

Abfender:

Oskar Jürl
W-Lou II/19
Lessingg. 17

Wohnort und Zustell-

Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtteil oder Postfachnummer

Postkarte



28

22.7.39.21

22.7.

ergänzt man
hieran Brief
O. K.

Schreib!
sofort!



19735

Mons.

Felix Jürl
Carrées de Refuges
Mexxplas
pres de Anvers
Belgien

Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtteil oder Postfachnummer

DÖW 19.735

Oskar Jaul, geb. 7. 10. 1898

am 27. 10. 1939 von Wien nach Nisko deportiert

Transkript:

Grammatik und Rechtschreibung wie im Originaltext, Hervorhebungen werden kursiv wiedergegeben. Ergänzung von Satzzeichen etc. (in eckiger Klammer) nur in Ausnahmefällen zwecks besserer Lesbarkeit. Fehlende Punkte bei Abkürzungen oder Datumsangaben werden stillschweigend ergänzt.

Postkarte von Oskar Jaul an seinen Bruder Felix Jaul¹, Wien, 22. 7. 1939

Wien 22. 7. 39

Lieber Bruder!

Seit fast 14 Tagen warte ich vergeblich auf ein Antwortschreiben. Kann mir nicht erklären, warum du nichts schreibst. Beide, Egon² und ich haben dir vor ca. 14 Tagen geschr. Bitte *schreibe sofort* was die Ursache ist. Bin soweit gesund. Hoffe auch daß dies auch bei dir der Fall ist. Nochmals ersuche ich dich sofort zu schreiben, da ich sehr besorgt bin und täglich auf Post von dir warte. Sei bestens begrüßt von deinem Bruder
Oskar.

Schreibe sofort!

- 1 Felix Jaul (geb. 31. 7. 1900) flüchtete nach dem „Anschluss“ 1938 nach Belgien und war dort vom 4. November 1938 bis 22. August 1939 im Internierungslager Merksplas bei Antwerpen interniert. In der Folge gelangte er nach Großbritannien, wo er sich zum Dienst in der englischen Armee meldete und ab Anfang 1940 dem Pioneer Corps angehörte (DÖW 21.743).
- 2 Oskar Jauls Bruder Egon Jaul (geb. 13. 10. 1905) wurde im Zuge des Novemberpogroms 1938 in Baden bei Wien festgenommen. Vom 14. November 1938 bis zur Entlassung 1939 war er im KZ Dachau in Haft; im DÖW sind zwei Briefe von ihm aus Dachau (vom 4. 12. 1938 und 29. 1. 1939) verwahrt (DÖW 15.922). Laut Geldverwaltungskarte des KZ Buchenwald war Egon Jaul 1940 Häftling des KZ Buchenwald (<https://collections.arolsen-archives.org/>). Im Herbst desselben Jahres konnte er nach Palästina flüchten.